Begierig Rot

Presented at Haverford College
April 2008

Irrtum

Stetig pulsierend

♩ = 63

p

Auf den Ju-ni-gar-ten ruht Schnee-licht des Mon - des und hüllt sie in

p

Ped. Ped.

5

3

jung - fräu-lic-hes Weiss, Schnee-licht des Mon - des ruht auf ih-nen und

mf

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

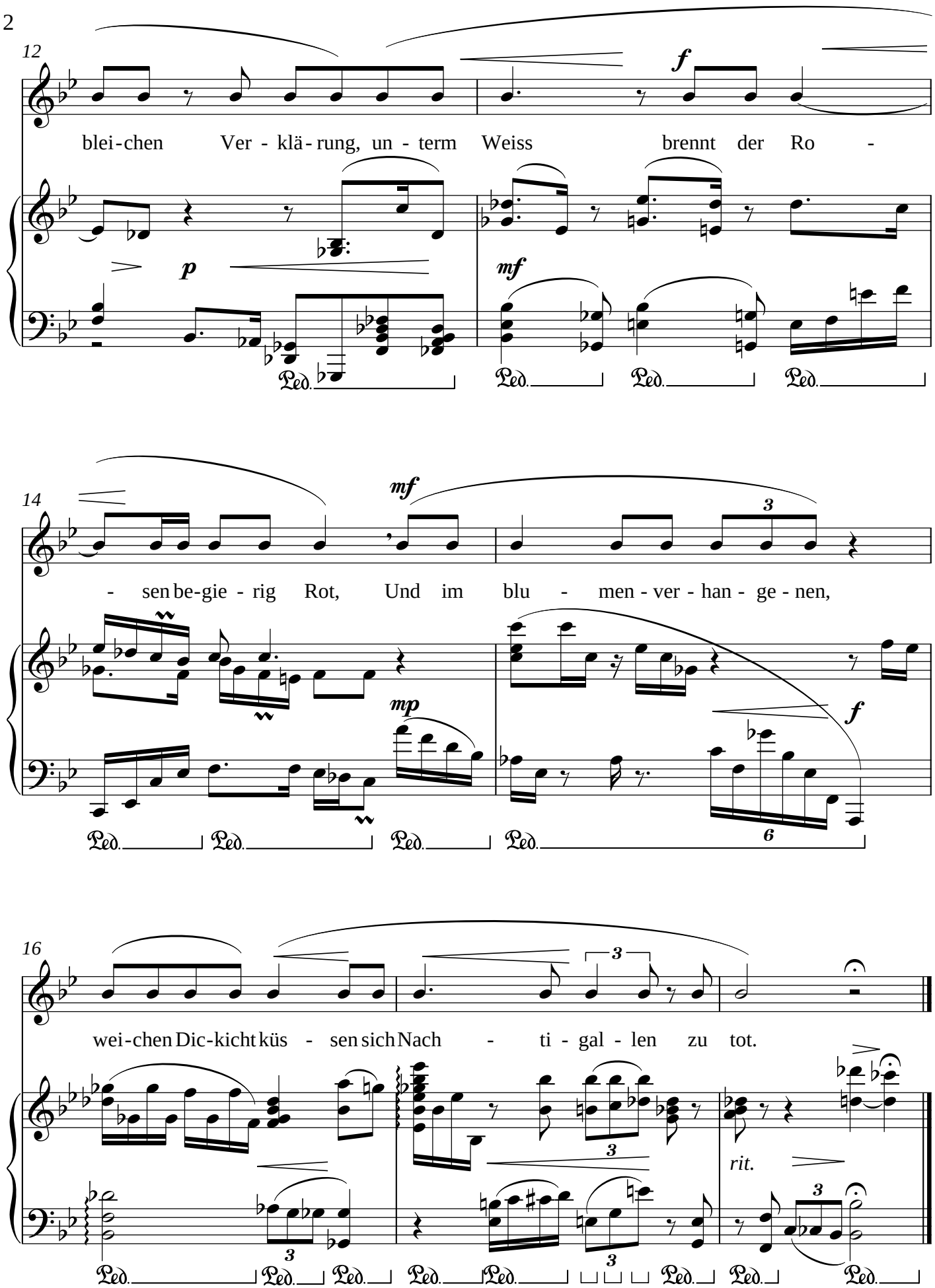
8

mf

doch ist die Luft schwül und heiss. Lass dich nicht täusc-hen von der

p

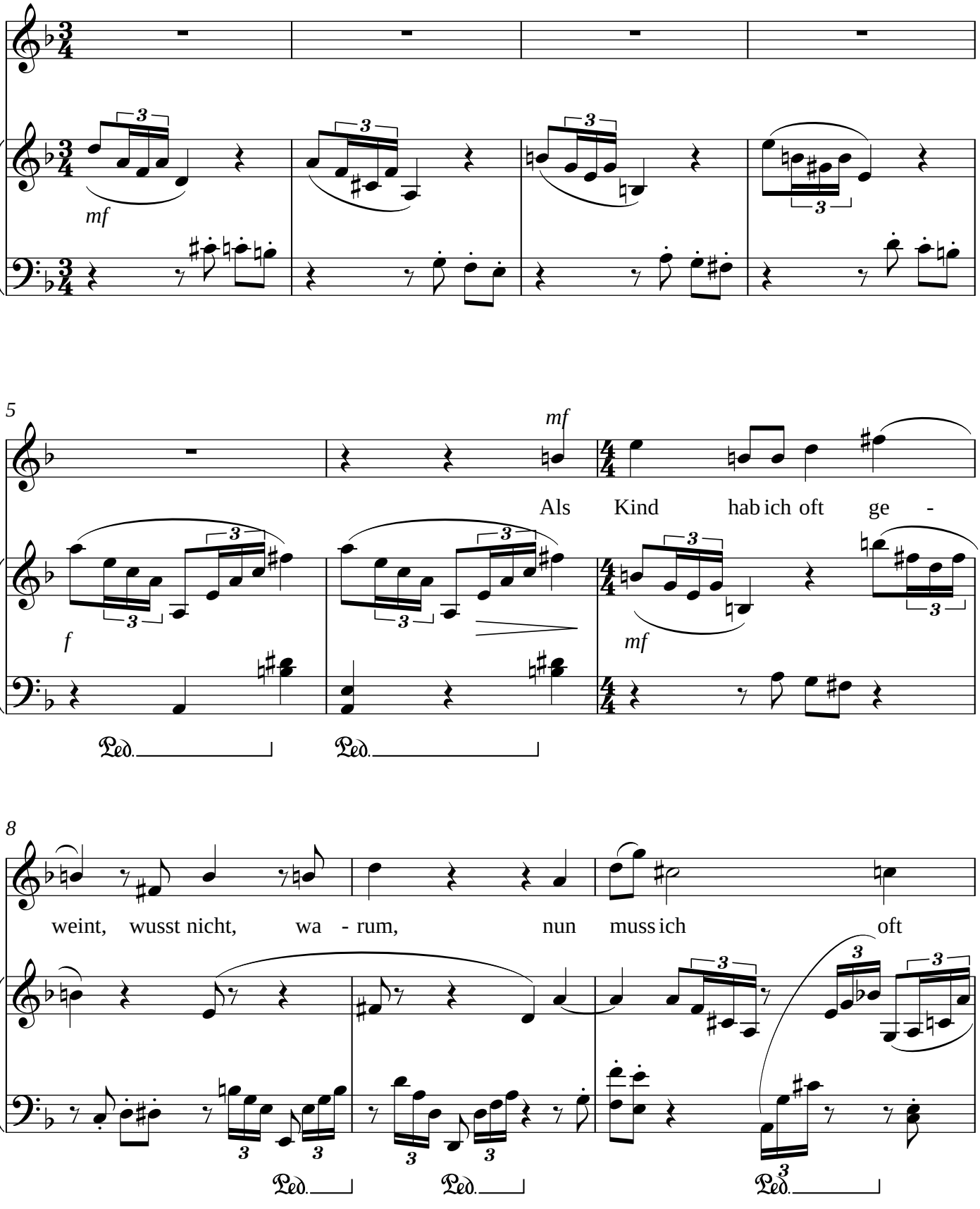
Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

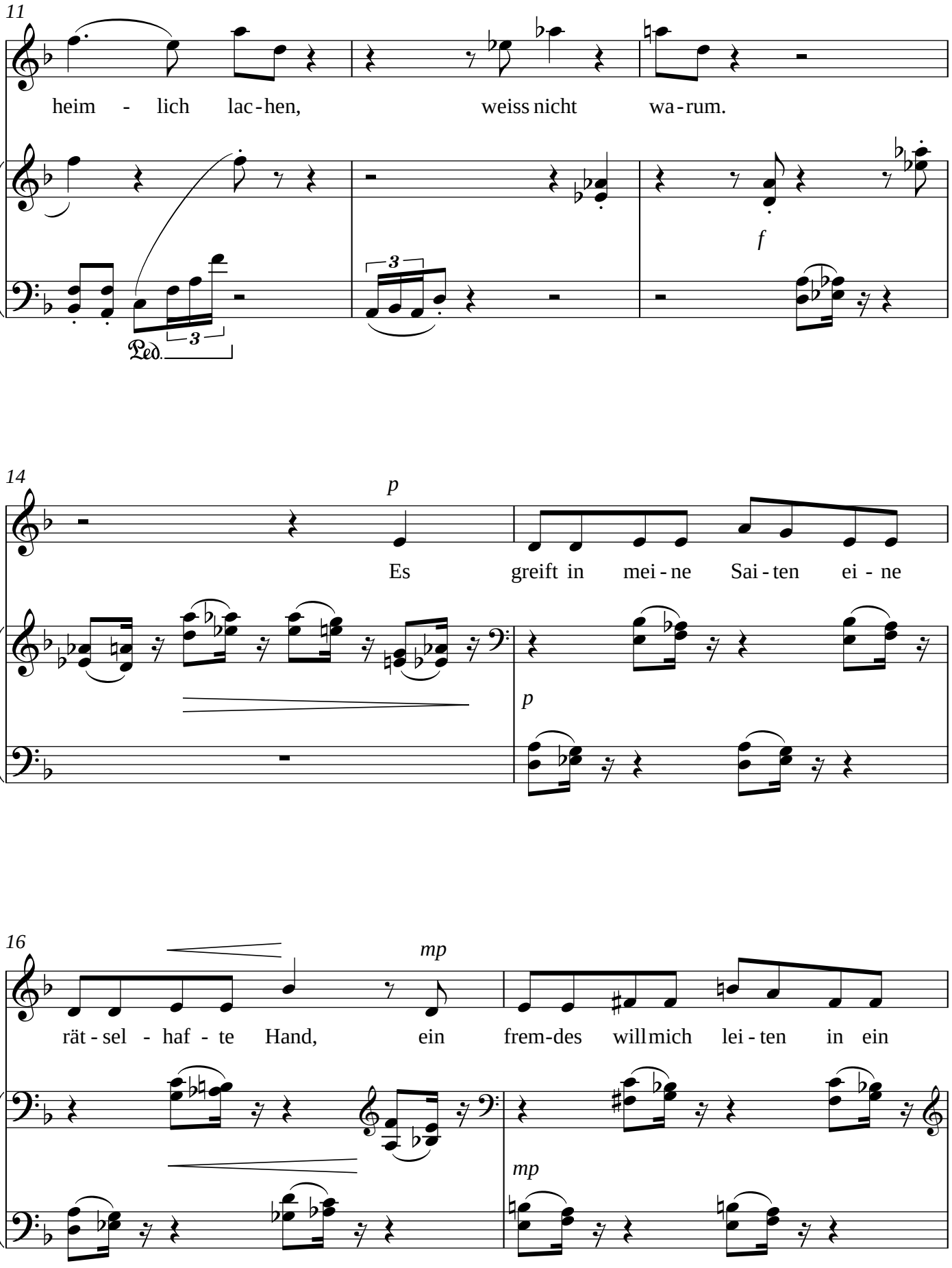

12
f
blei-chen Ver - klä - rung, un - term Weiss brennt der Ro -
p
mf
Ped.
Ped.
Ped.
Ped.
14
mf
- sen be-gie - rig Rot, Und im blu - men - ver - han - ge - nen,
3
mp
f
6
Ped.
Ped.
Ped.
Ped.
16
wei-chen Dic-kicht küs - sen sich Nach - ti - gal - len zu tot.
3
3
3
rit.
Ped.
Ped.
Ped.
Ped.
Ped.
Ped.
Ped.

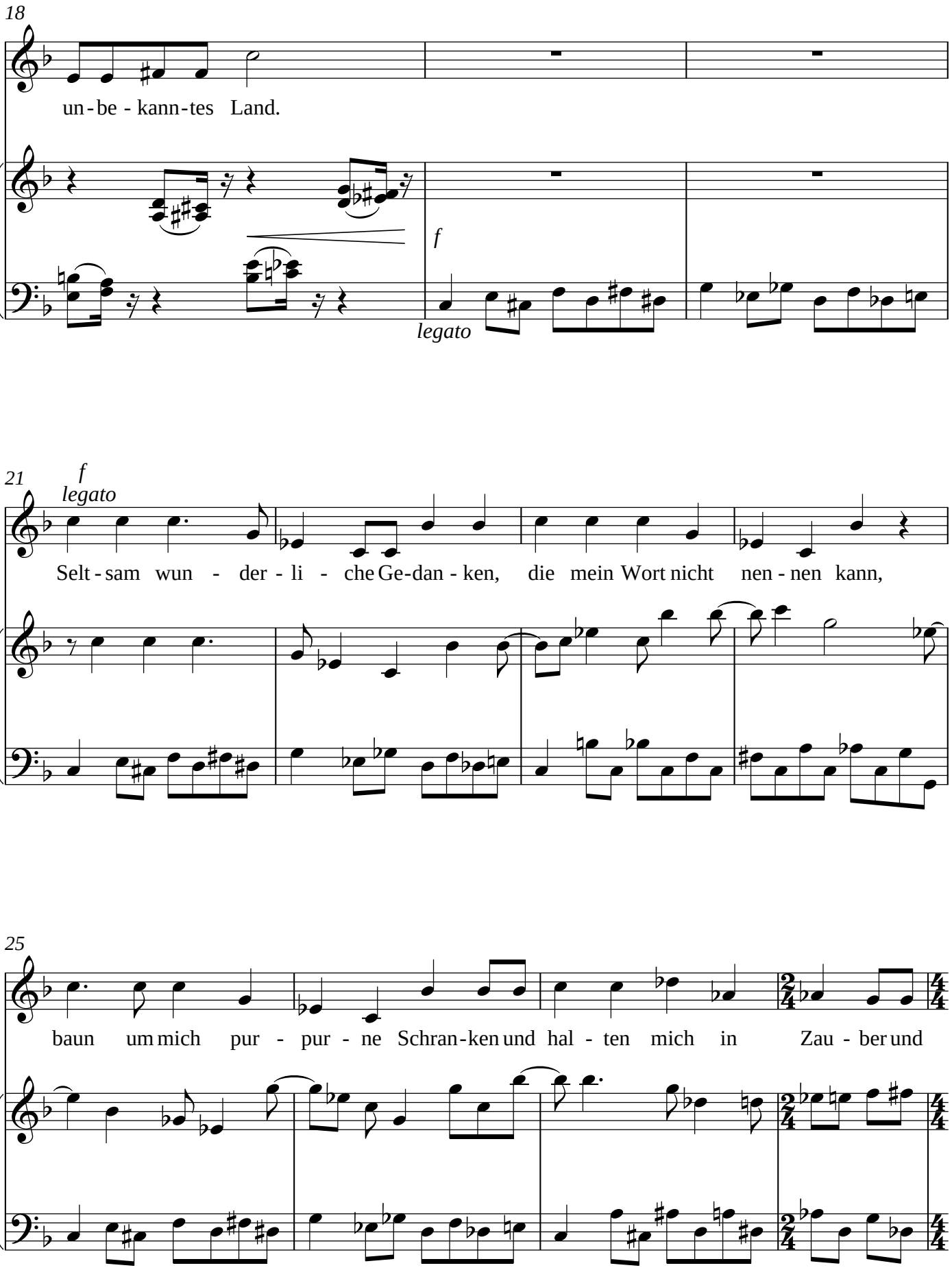
Mädchenfrage

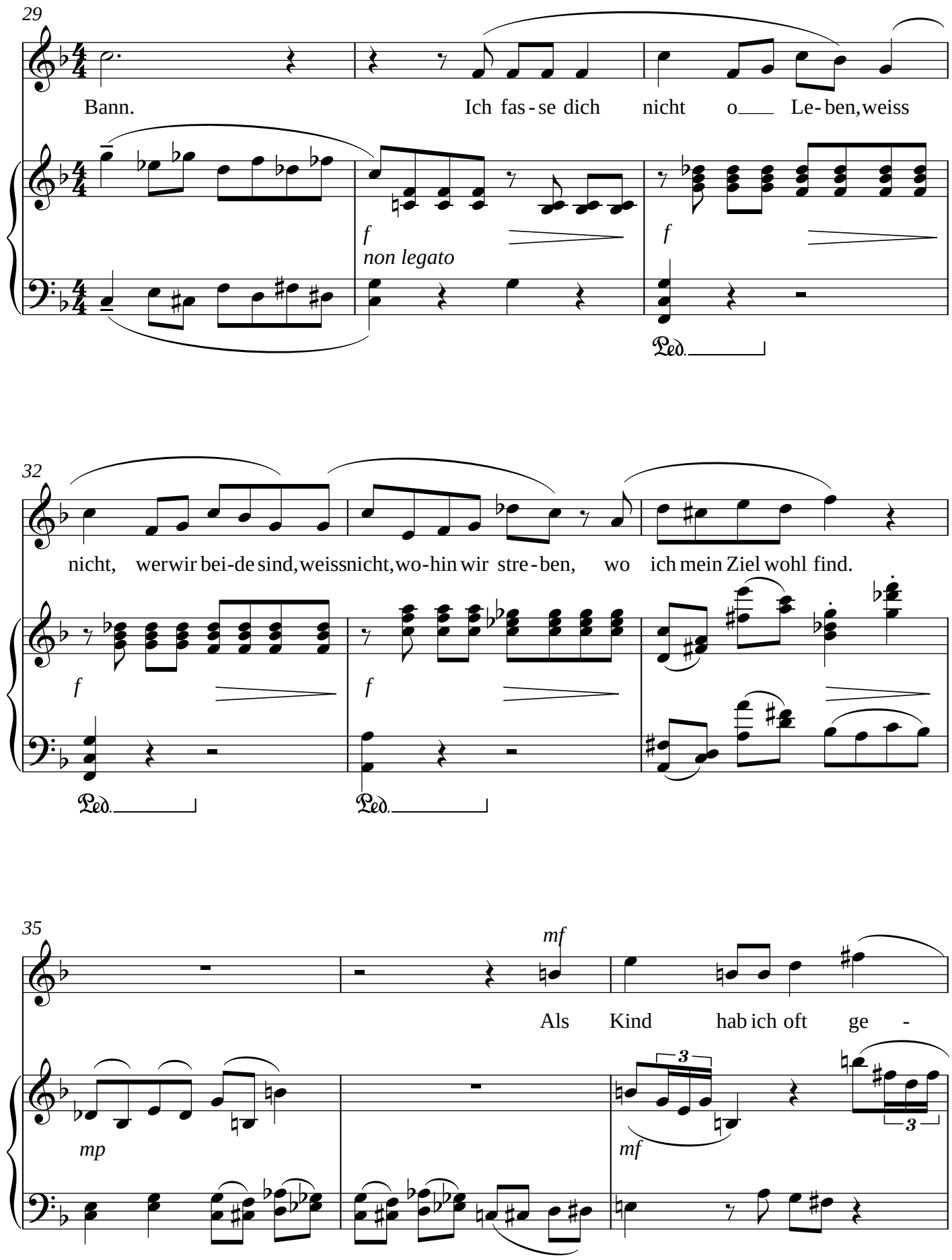
Geschwind und rhythmisch

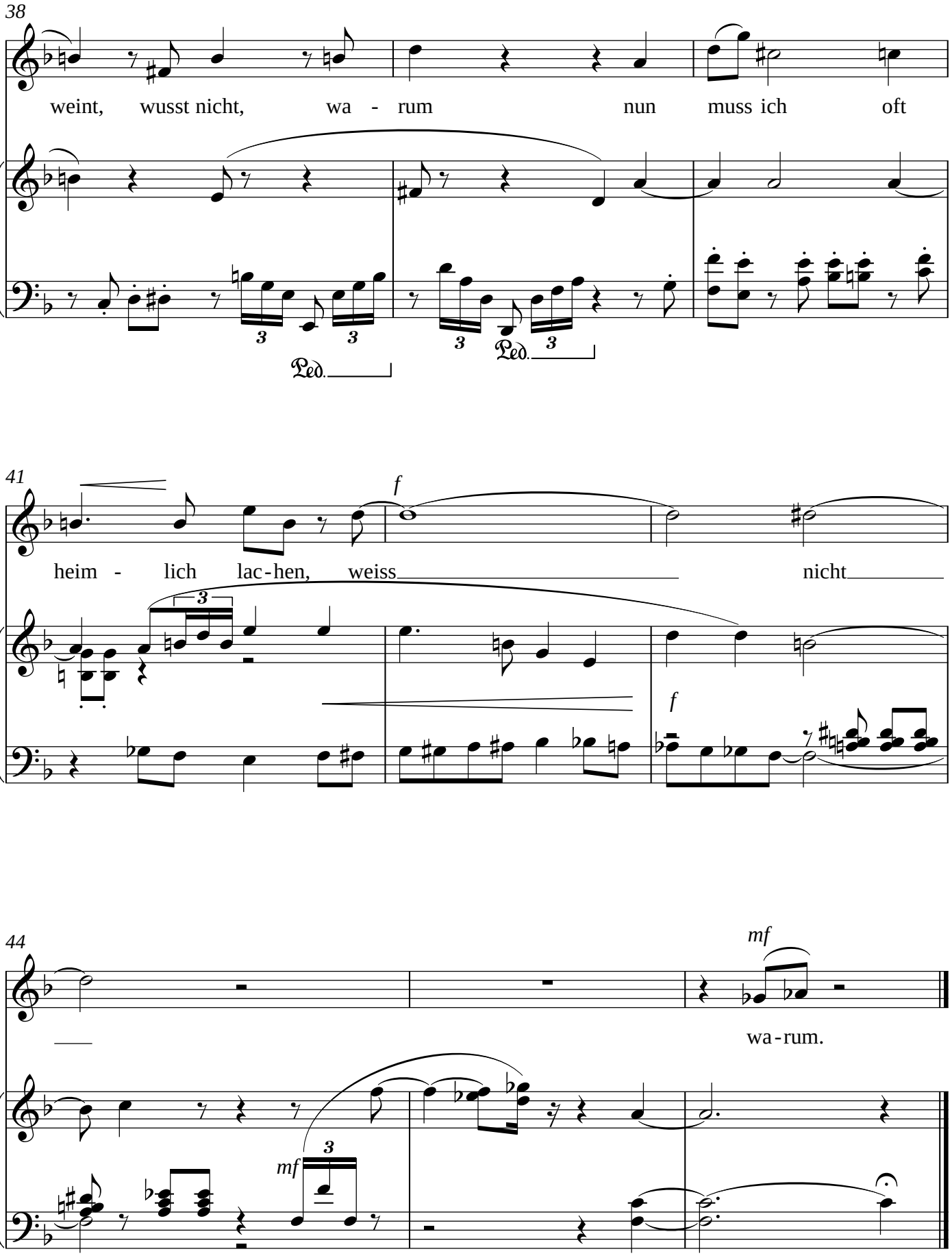
♩ = 117



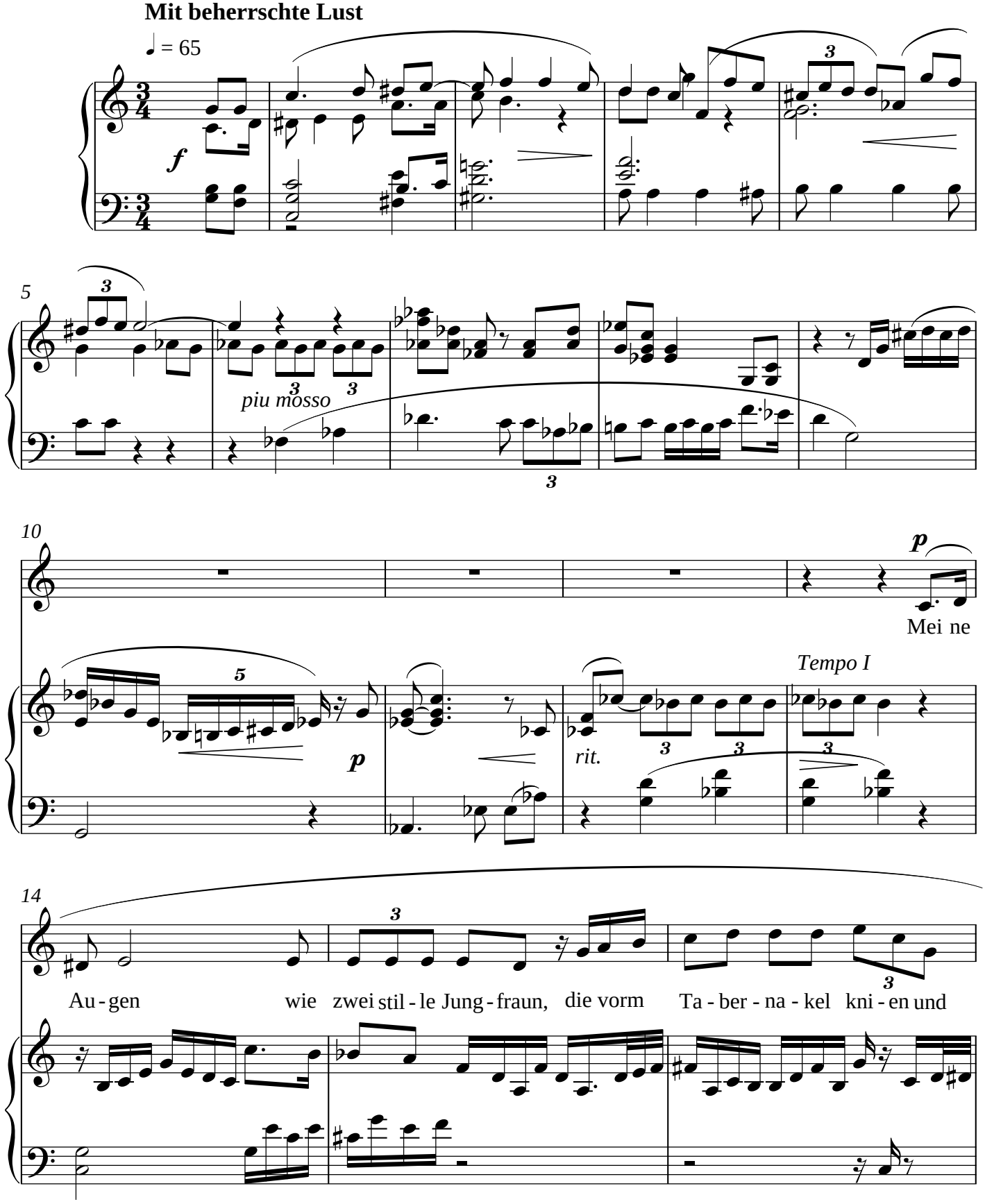

11
heim - lich lac-hen, weiss nicht wa-rum.
Ped.
f
14
p
Es greift in mei-ne Sai-ten ei - ne
p
16
mp
rät-sel - haf - te Hand, ein frem-des will mich lei-ten in ein
mp

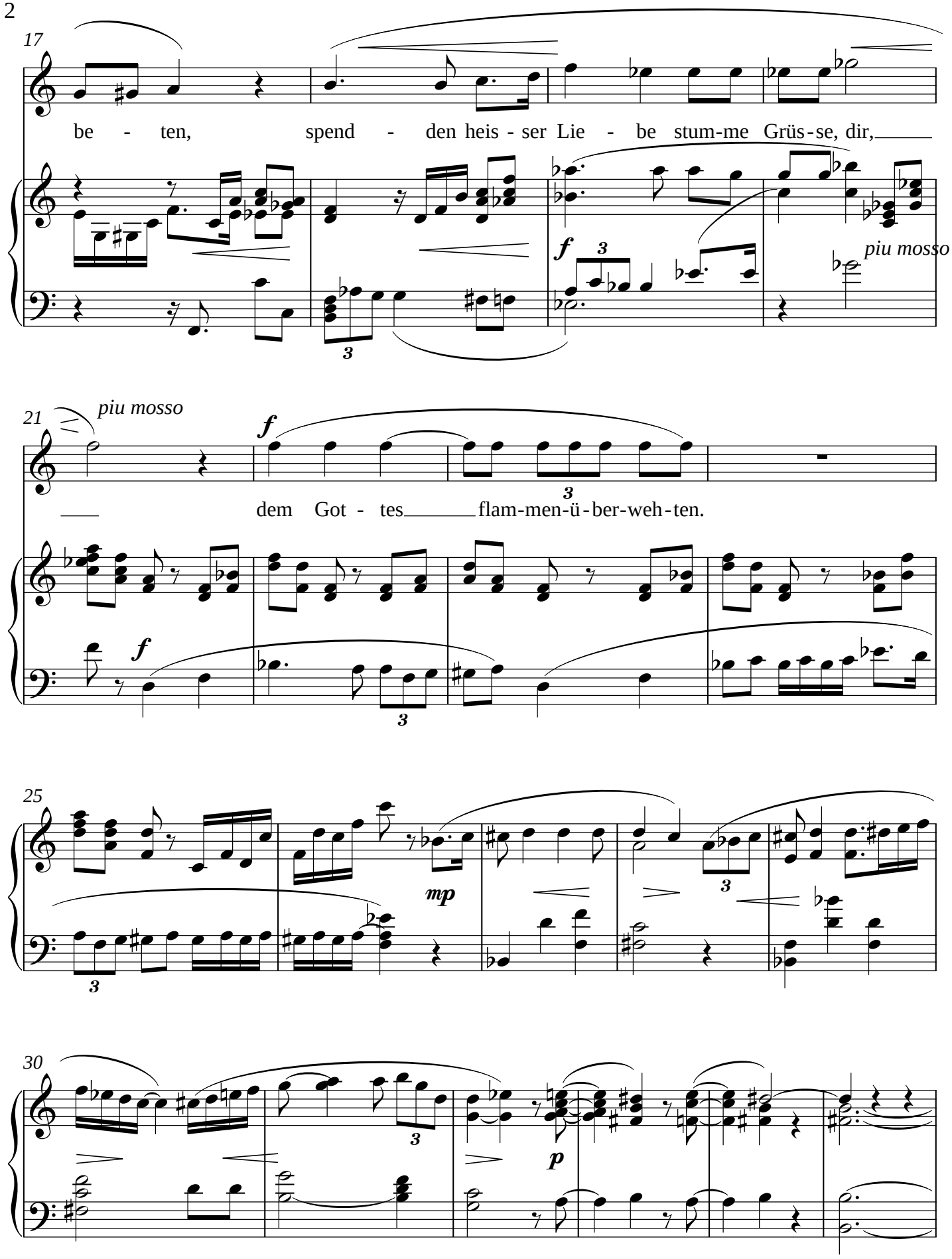

18
un - be - kann - tes Land.
f
legato
21
f
legato
Selt - sam wun - der - li - che Ge-dan - ken, die mein Wort nicht nen - nen kann,
25
baun um mich pur - pur - ne Schran - ken und hal - ten mich in Zau - ber und

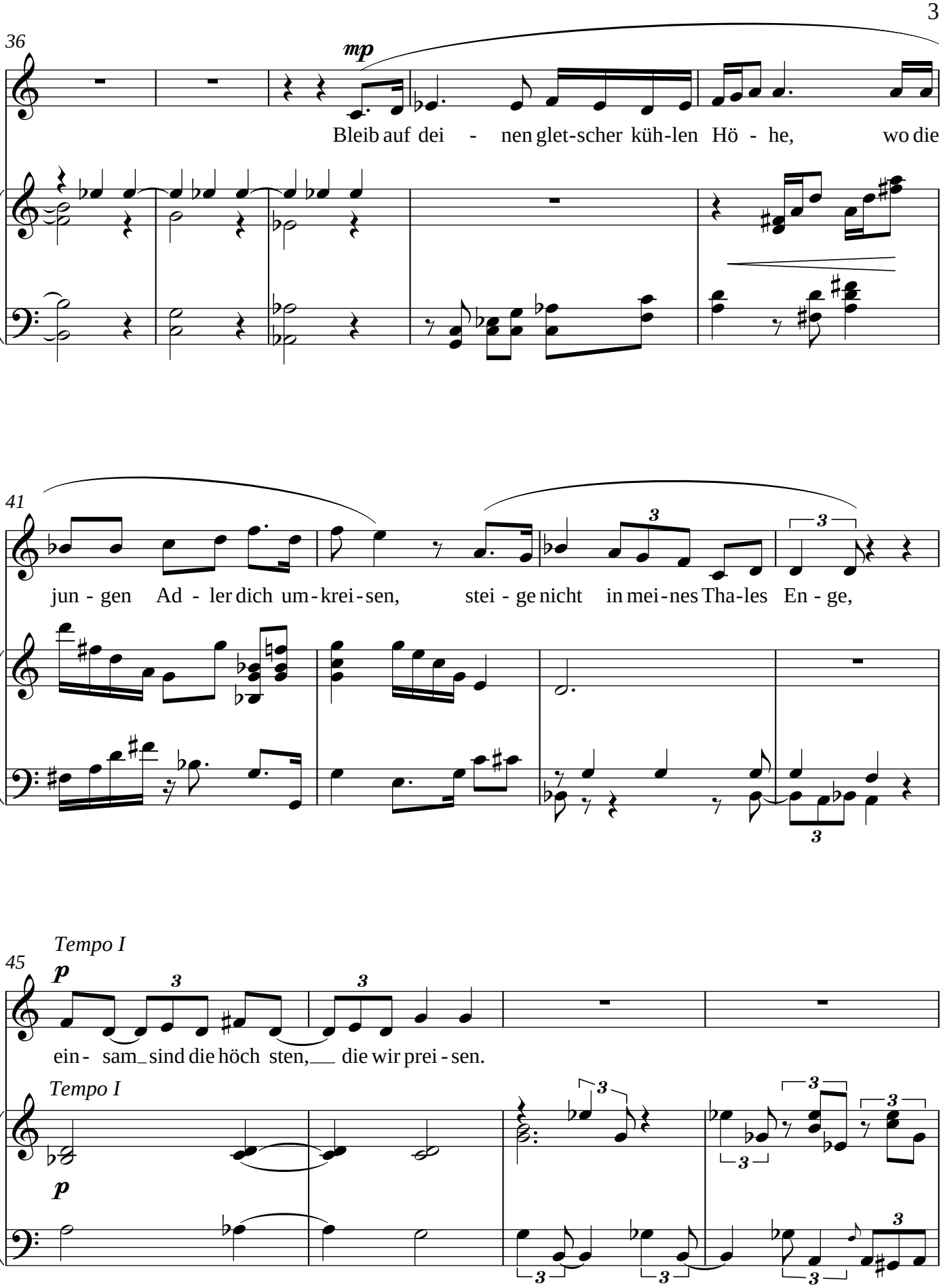

29
Bann.
Ich fas - se dich
nicht o
Le - ben, weiss
f
non legato
f
Ped.
32
nicht,
wer wir bei - de sind, weiss nicht, wo - hin wir stre - ben,
wo
ich mein Ziel wohl find.
f
f
Ped.
Ped.
35
mf
Als
Kind
hab ich oft
ge -
mp
mf
3
3

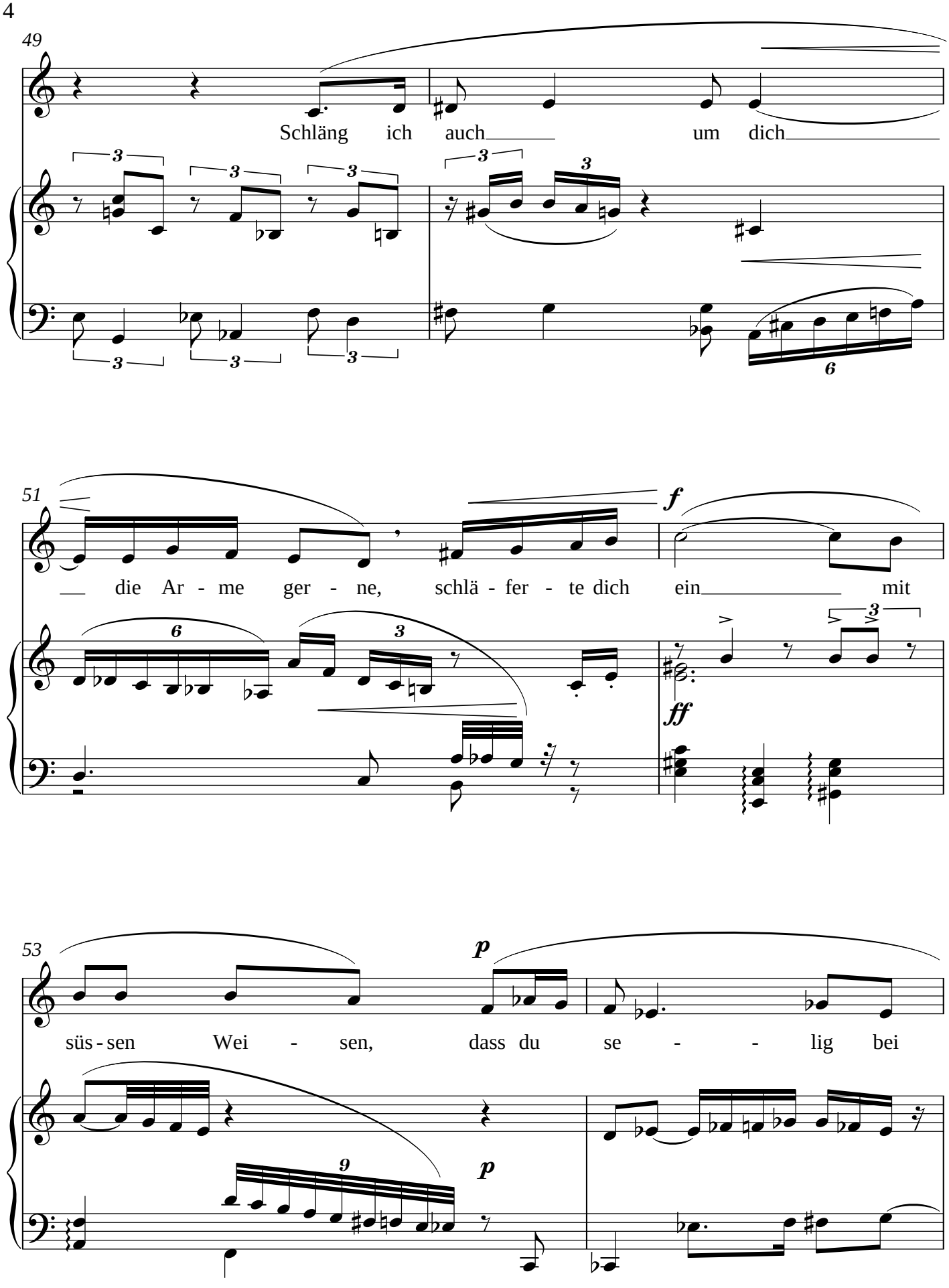

38
weint, wusst nicht, wa - rum nun muss ich oft
Ped.
Ped.
41
f
heim - lich lac-hen, weiss nicht
f
44
mf
wa-rum.
mf

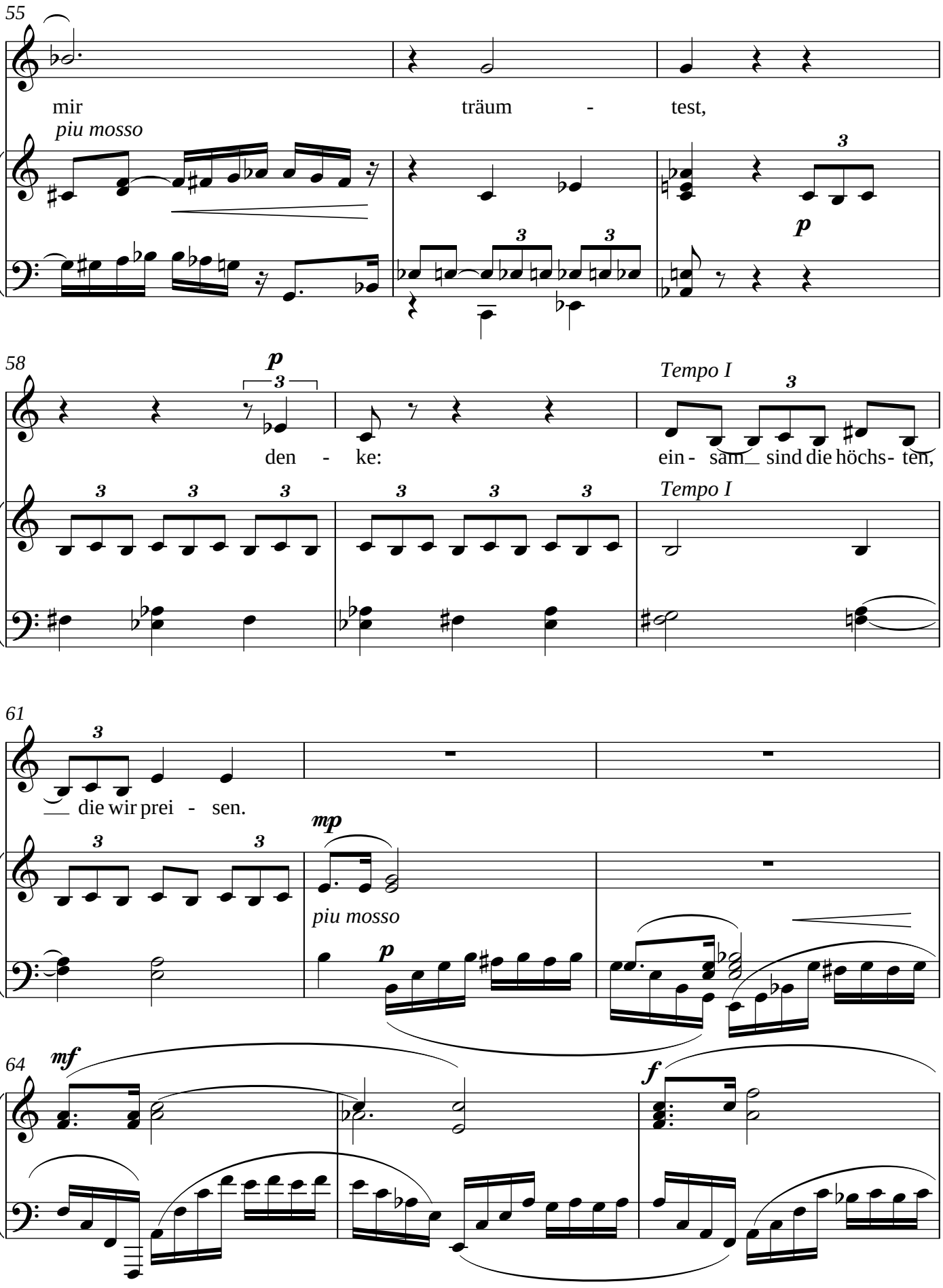
An dich

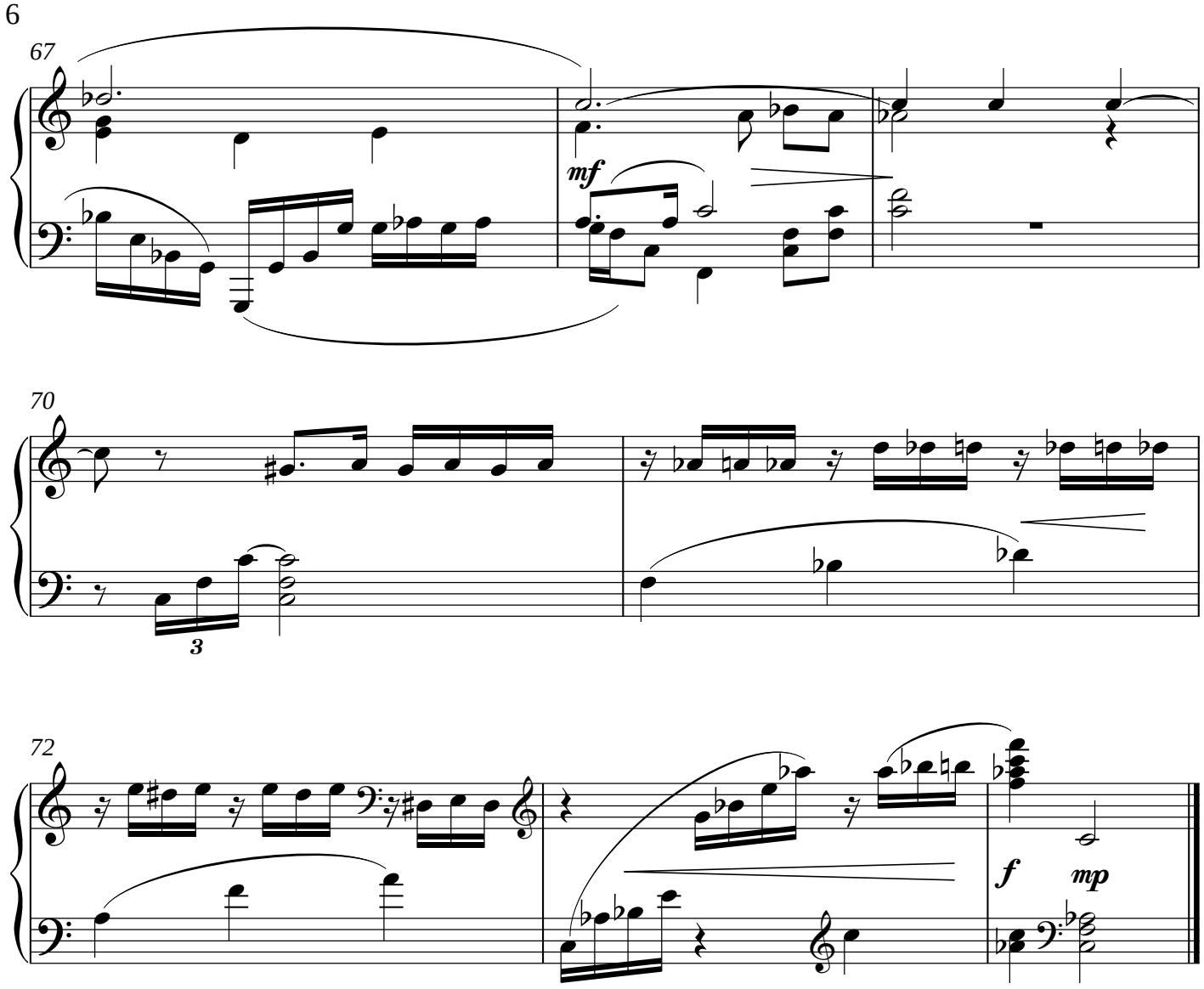

Mit beherrschte Lust
♩ = 65
f
piu mosso
p
Mei ne
Tempo I
rit.
Au - gen wie zwei stil - le Jung - fraun, die vorm Ta - ber - na - kel kni - en und


17
be - ten, spend - den heis - ser Lie - be stum-me Grüs-se, dir,
f
piu mosso
21
piu mosso
f
dem Got - tes flam-men-ü-ber-weh-ten.
f
25
mp
30
p


36
mp
Bleib auf dei - nen glet-scher küh-len Hö - he, wo die
41
jun - gen Ad - ler dich um-krei-sen, stei - ge nicht in mei-nes Tha-les En - ge,
45
Tempo I
p
ein - sam_sind die höch sten,__ die wir prei - sen.
Tempo I
p


49
Schläng ich auch um dich
51
f
die Ar - me ger - ne, schlä - fer - te dich ein mit
ff
53
p
süs - sen Wei - sen, dass du se - lig bei
p

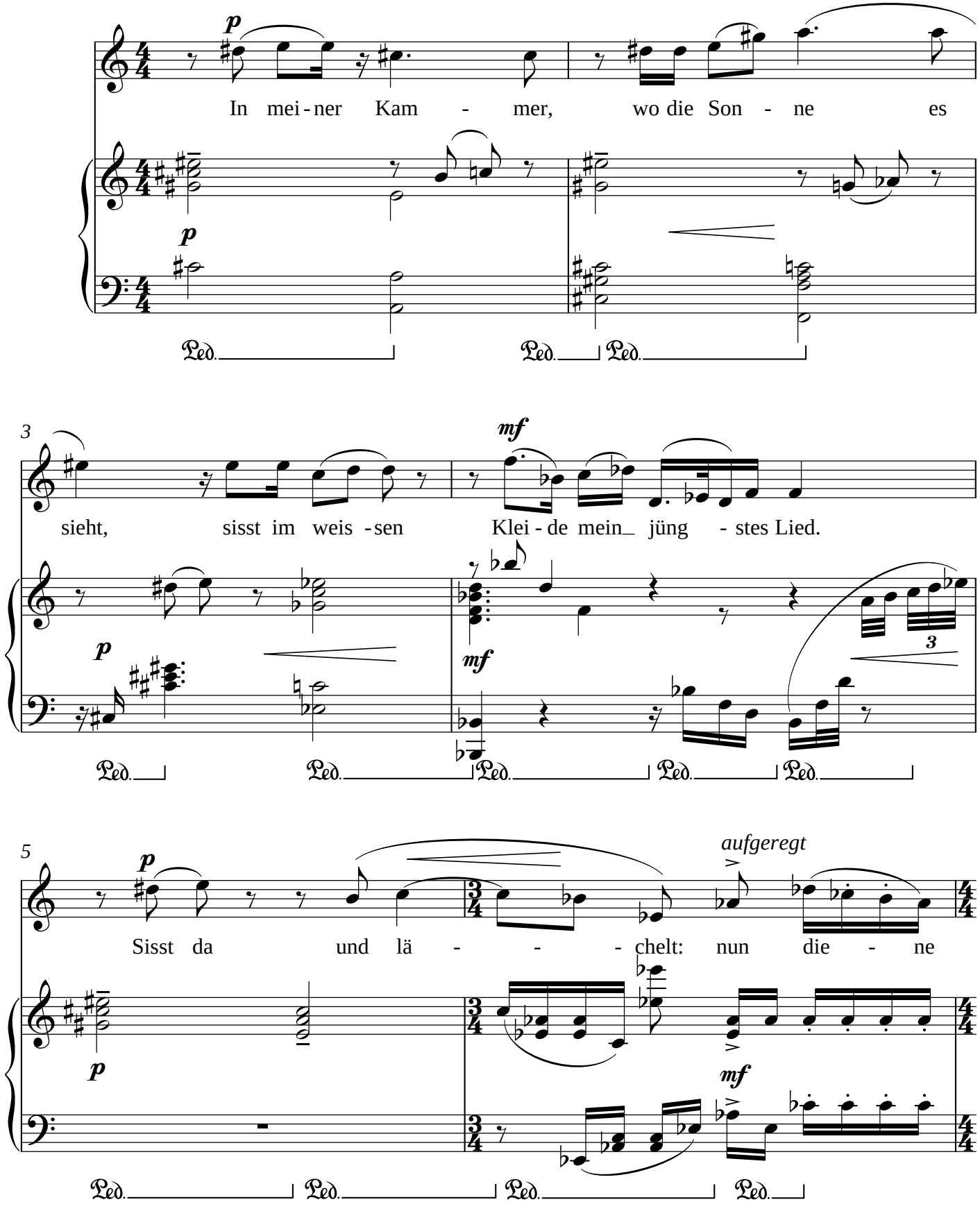

55
mir
träum - test,
piu mosso
p
58
p
den - ke:
Tempo I
ein - sam sind die höchs- ten,
Tempo I
61
die wir prei - sen.
mp
piu mosso
p
64
mf
f

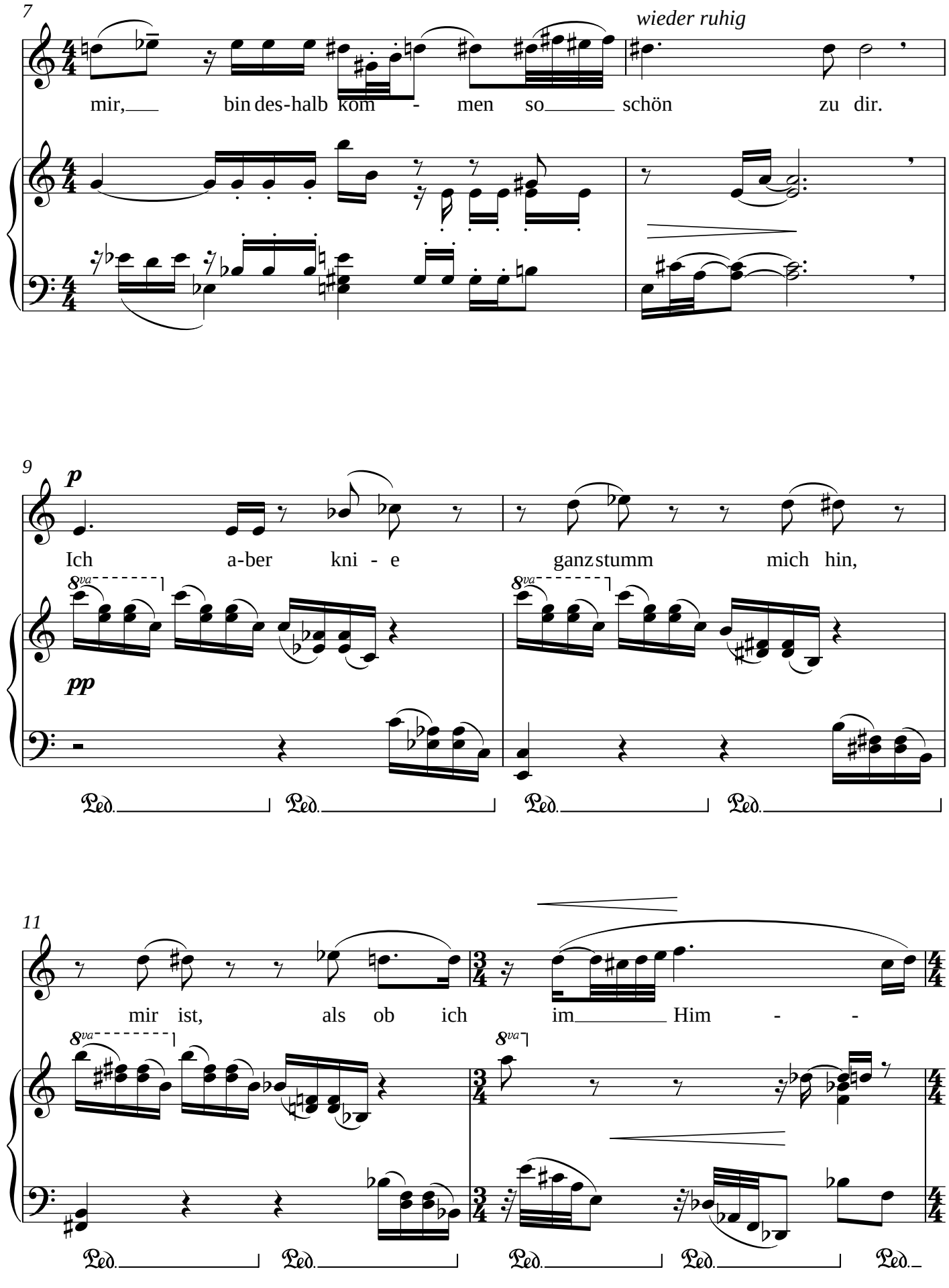

67
mf
70
3
72
f
mp

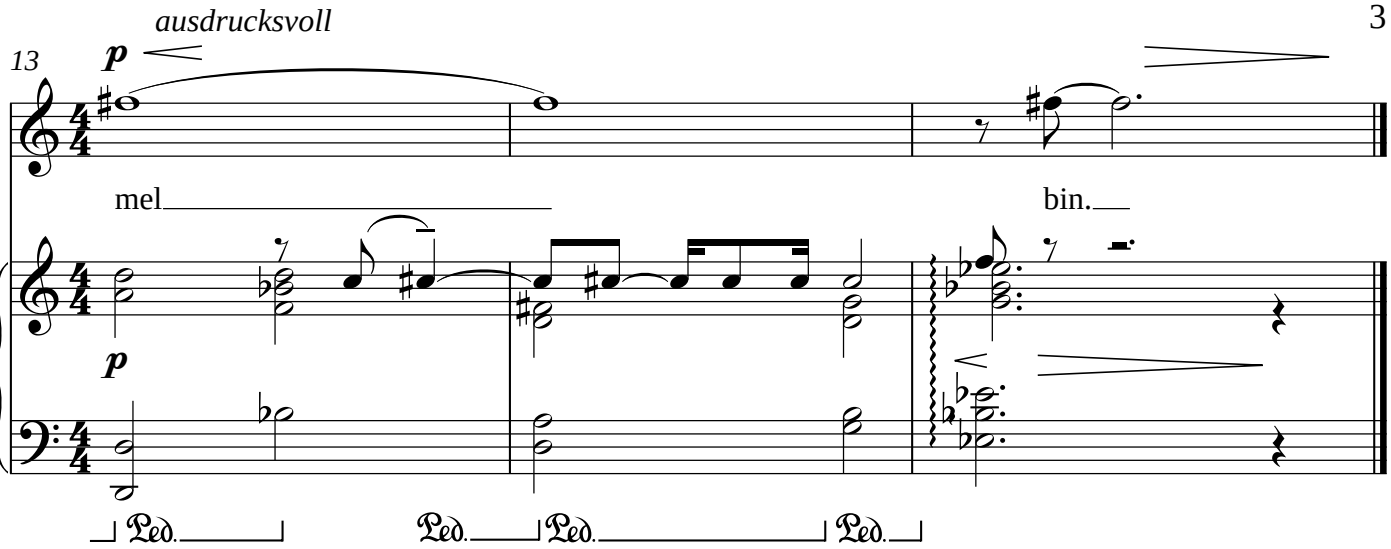
Der Gast

Einfach

♩ = 54



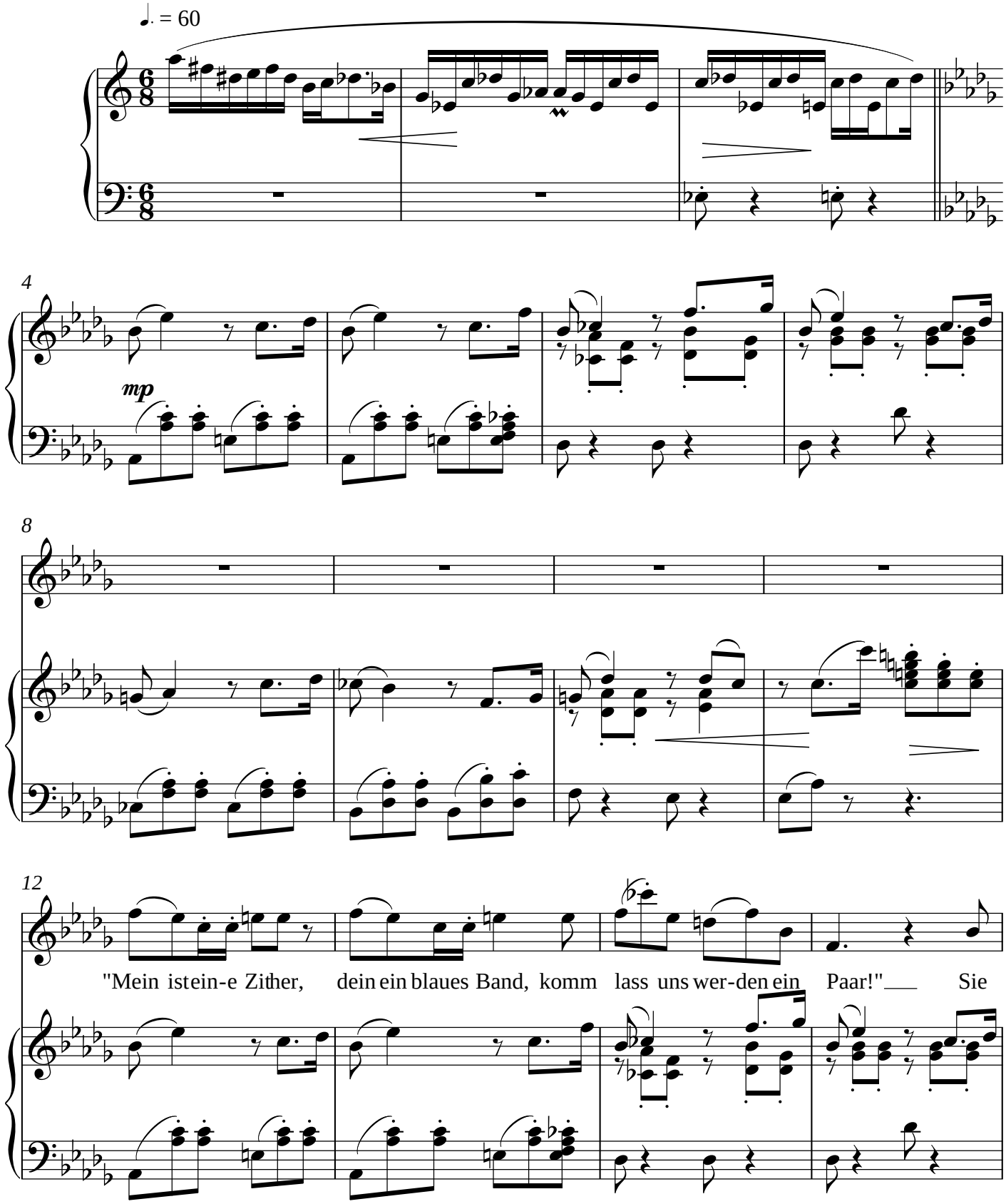

7
wieder ruhig
mir, bin des-halb kom - men so schön zu dir.
9
p
Ich a-ber kni - e ganz stumm mich hin,
8va
pp
Ped.
11
mir ist, als ob ich im Him - -
8va
Ped.


ausdrucksvoll
13
p
mel
bin.
p
Ped.
Ped.
Ped.
Ped.

Kinderspiel

Aufgeregt

♩. = 60



16

folgt ihm wil-lig ins Mär-chen land, und bie-tet den Mund ihm dar.

20

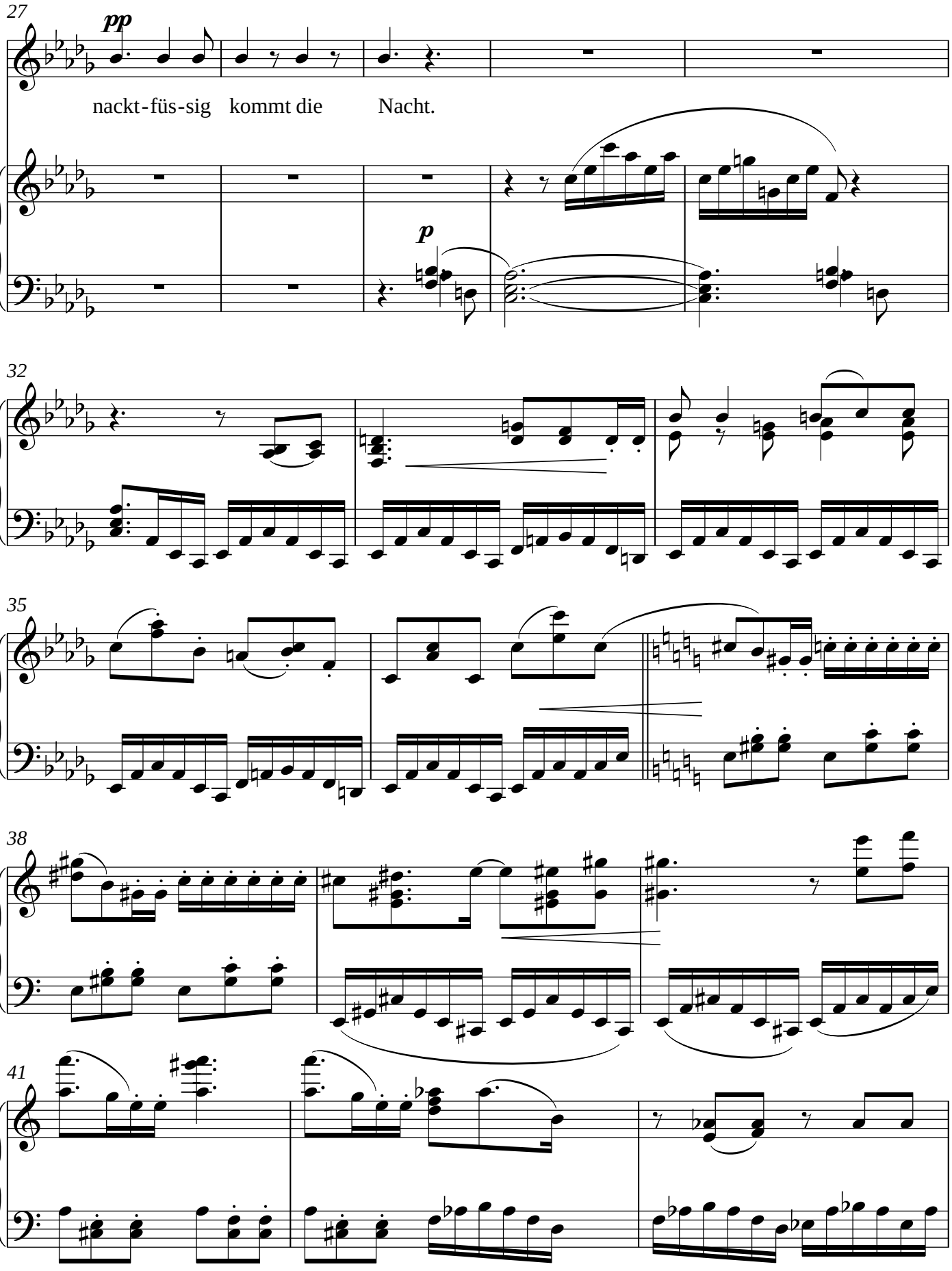
Sie kü - sen sich hun-grig, sie küs - sen sich satt, die

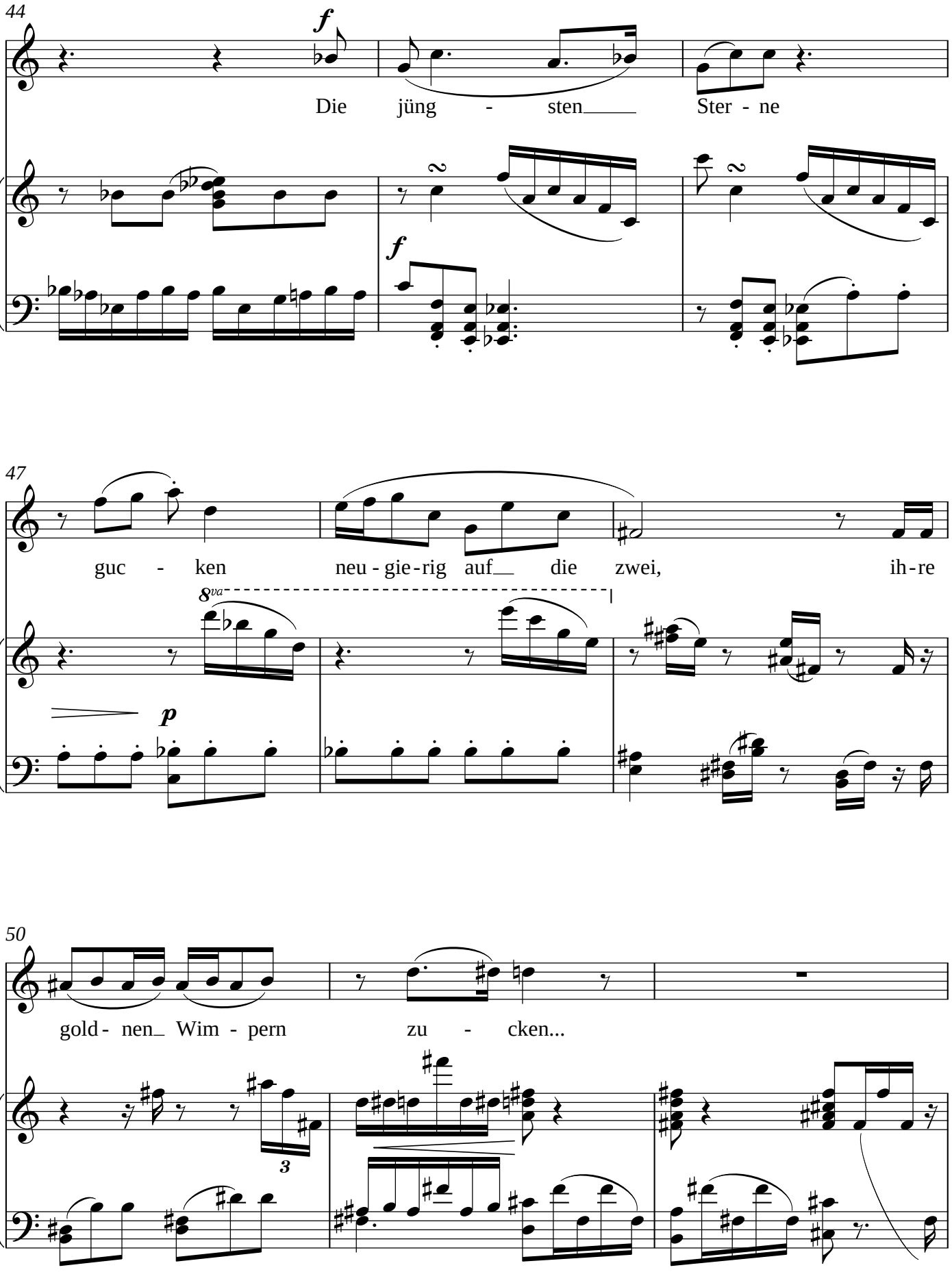
23

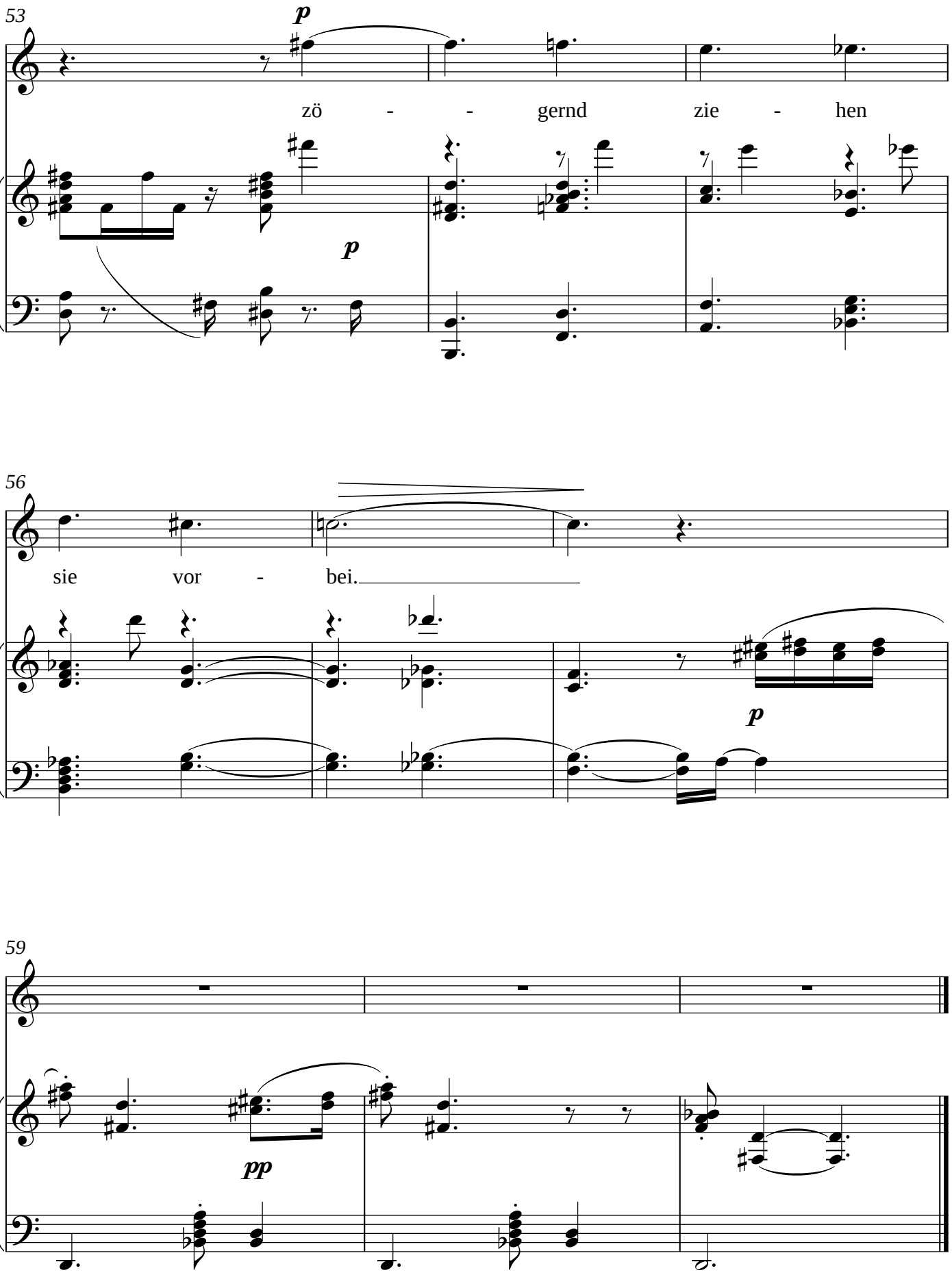
p

Vög - lein lau_schen sacht;___ es rührt sich in den Bus-chen kein Blatt;

p.


27
pp
nackt-füs-sig kommt die Nacht.
p
32
35
38
41


44
f
Die jüng - sten Ster - ne
f
47
guc - ken neu - gie - rig auf die zwei, ih - re
8va
p
50
gold - nen Wim - pern zu - cken...
3


53
p
zö - - gernd zie - hen
p
56
sie vor - bei.
p
59
pp

1.

Irrtum

Auf den Junigärten ruht Schneelicht des Mondes
Und hüllt sie in jungfräuliches Weiss,
Schneelicht des Mondes ruht auf ihnen
Und doch ist die Luft schwül und heiss.

Lass dich nicht täuschen von der bleichen
Verklärung,
Unterm Weiss brennt der Rosen begierig Rot,
Und im blumenverhangenen, weichen Dickicht
Küssen sich Nachtigallen zu tot. ———

Delusion

On the June gardens rests snowlight of the moon
And wraps them in virginal white,
Moon's snowlight rests on them
And so the air is sultry and hot.

Don't be deceived by the bleached
transfiguration,
Under the white burns the roses' avid
red,
And in flowerhung, bland
thickets
Nightingales kiss themselves to death. ——

2.

Vorfrühling

Als deine Mutter dich empfing,
die Welt in lauter Rosen ging:
drum gleichen deine Lippen einem Rosenpaar,
drum sind deine Augen so blütenklar.

Als deine Mutter dich empfing,
des Sommers Mund an der Erde hing:
deshalb mit so dürstender Geberde
umschlingst du mich, deine liebe Erde.

Als deine Mutter dich empfing,
über meine Mutter ein Schauer ging.
Mond schien in ihre Mädchentraum,
sah Rosen an einem Lorbeerbaum…

Early spring

As your mother conceived you,
The world went in loud roses:
Therefore your lips resemble a
rose-pair,
Therefore your eyes are so blossom-clear.

As your mother conceived you,
The summer's mouth hung over the earth:
Hence with such thirsting gestures
You embrace me, your dear earth.

As your mother conceived you,
A shiver went over my mother.
Moon shone in her girl-dream,
Saw roses on a laurel tree…

3.
Mädchenfrage.

Als Kind hab ich oft geweint,
wusst nicht, warum,
nun muss ich oft Heimlich lachen,
weiss nicht warum.

Es greift in meine Saiten
eine rätselhafte Hand,
ein Fremdes will mich leiten
in ein unbekanntes Land.

Seltsam wunderliche Gedanken,
die mein Wort nicht nennen kann,
baun um mich purpurne Schranken
und halten mich in Zauber und Bann.

Ich fasse dich nicht o Leben,
weiss nicht, wer wir beide sind,
weiss nicht, wohin wir streben,
wo ich mein Ziel wohl find.

Als Kind hab ich oft geweint,
wusst nicht, warum,
nun muss ich oft Heimlich lachen,
weiss nicht warum.

Girlquestion

As a child I often cried,
I didn't know why,
now I must secretly laugh,
I don't know why.

In my heartstrings grips
a mysterious hand,
an unknown wants to lead me
in an unfamiliar land.

Oddly wonderful thoughts,
that my words cannot express,
build around me purple closets
and hold me in magic and spells.

I understand you not, o life,
don't know, who we both are,
don't know, toward what we strive,
where I find my goal.

As a child I often cried,
I didn't know why,
now I must secretly laugh,
I don't know why.

4.
An dich

Meine Augen wie zwei stille Jungfraun,
die vorm Tabernakel knien und beten,
spenden heisser Liebe stumme Grüsse,
dir, dem Gottesflammenüberwehten.

Bleib auf deiner gletscherkühlen Höhe,
wo die jungen Adler dich umkreisen,
steige nicht in meines Thales Enge,
einsam sind die höchsten, die wir preisen.

Schläng ich auch um dich die Arme gerne,
schläferte dich ein mit süssen Weisen,
dass du selig bei mir träumtest, denke:
einsam sind die höchsten, die wir preisen.

To you

My eyes like two quiet virgins,
who before a tabernacle kneel and pray,
bestow hot love's mute regards,
to you, whom God's flame blew over.

Stay upon your glacier-cold height,
where the young eagles encircle you,
climb not into my valley's confines,
solitary are the highest, whom we glorify.

If I also threw my arms around you,
lulled you to sleep with sweet airs,
so that you blissfully dreamt beside me, think:
solitary are the highest, whom we glorify.

5.
Nächtiges Elend

Das sind die singenden Nächte
Da wandelt durch meine Kammer
Tönender Schmerz

Ein wildes, zerströmendes Schluchzen,
Das, das ist mein Herz,
Das kann nicht Schlafen und weint

Setz mich dann auf den Bettrand
Und begin zu singen
Wie Mütter ihr krankes Kindlein zum Schlummern bringen
Schlafe, mein Herz
Schlafe
Schlafe

Nightly woe

These are the singing nights
There wanders through my room
Sounding pain

A wild, streaming sob,
That, that is my heart,
That cannot sleep and cries.

Sit myself then on the bed's edge
And begin to sing
As mothers bring their sick children to sleep

Sleep, my heart
Sleep
Sleep

6.

Der Gast

In meiner Kammer,
wo die Sonne es sieht,
sisst im weissen Kleide
mein jüngstes Lied.

Sisst da und lächelt:
nun diene mir,
bin deshalb kommen
so schön zu dir.

Ich aber knie
ganz stumm mich hin,
mir ist, als ob ich
im Himmel bin.

The Guest

In my chamber,
where the sun can see,
sits in a white dress
my newest song.

Sits there and smiles:
now serve me,
have thereby come
so nicely to you.

But I kneel
quite mutely ,
to me, it is as if I
am in Heaven.

7.

Kinderspiel

“Mein ist eine Zither, dein ein blaues Band,
komm lass uns warden ein Paar!”…
Sie folgt ihm willig ins Märchenland
und bietet den Mund ihm dar.

Sie küssen sich hungrig, sie küssen sich satt,
die Vöglein lauschen sacht;
es rührt sich in den Büschen kein Blatt;
nacktfüssig kommt die Nacht.

Die jüngsten Sterne gucken
neugierig auf die zwei,
ihre goldnen Wimpern zucken…
zögernd ziehen sie vorbei.

Childsplay

“Mine is a Zither, yours a blue book,
come let us be a pair!”…
She follows him willingly to a fairyland
and offers her mouth to him.

They kiss hungrily, they kiss deeply,
the birds eavesdrop softly;
in the bushes moves not one leaf;
barefoot comes the night.

The youngest stars peek
curiously at the two,
their golden lashes flutter…
reluctantly they pull away.